

# Etablierung einer standardisierten Verletzungsanamnese im Rahmen der DOSB-Grunduntersuchung

Judith Hesse<sup>1,2</sup>, Juliane Wulff<sup>2</sup>, Florian Froberg<sup>2</sup>, Bernd Wolfarth<sup>1,2</sup>

<sup>1</sup>Charité-Universitätsmedizin Berlin, corporate member of Freie Universität Berlin and Humboldt-Universität zu Berlin, Abt. Sportmedizin, Charitéplatz 1, 10117 Berlin, Germany  
<sup>2</sup>Institut für Angewandte Trainingswissenschaft (IAT), Leipzig, Germany

## EINLEITUNG

Akute und chronische Sportverletzungen stellen im Leistungssport ein erhebliches Problem dar (1). Im Rahmen von DOSB-Grunduntersuchungen erheben Ärzt\*innen Verletzungsdaten bisher individuell, sodass keine oder nur mit hohem Aufwand übergreifende Auswertungen zu sportartspezifischen Verletzungsinzidenzen und -prävalenzen vorgenommen werden können. Im Consensus Statement des IOC wurden Anforderungen an ein Verletzungsüberwachungssystem (Injury Surveillance Systems) definiert (2). Ziel war es, diese Kriterien in die Prozesse eines DOSB-Untersuchungszentrums als Pilotprojekt zu implementieren, um Empfehlungen für die bundesweite Erhebung von Verletzungsdaten in diesem Setting aussprechen zu können.

## METHODEN

Der eingesetzte Print-Anamnesebogen am Institut für angewandte Trainingswissenschaft wird im Rahmen der DOSB-Grunduntersuchung sowie erweiterter Leistungsdiagnostik eingesetzt und bildet den Leitfaden für das Ärzt\*innengespräch. Er wurde um die vom IOC als Konsens formulierten Kriterien zum Verletzungsgeschehen ergänzt. Neben dem Ausfallgrund (akut/chronisch), Erst-/ Rezidivverletzung und des Verletzungszeitraums werden Verletzungsanlass (Training/ Freizeit/ Wettkampf), Verletzungsmechanismus (Kontakt-/ Non-Kontaktverletzung) und die betreffende Körperregion durch die Athlet\*innen selbst dokumentiert und anschließend mit dem ärztlichen Personal ausgewertet.

Persönliche Anamnese – Verletzungen

Bitte ergänzen oder ggf. Zutreffendes ankreuzen	
Datum der Verletzung	Reizzeitraum
Verletzte Körperregion und eventuelle Seite	Körperseite
Ausfallgrund	<input type="checkbox"/> Akute Verletzung <input type="checkbox"/> Chronische Verletzung
Art der Verletzung (siehe unten)	<input type="checkbox"/> Kontaktverletzung <input type="checkbox"/> Non-Kontaktverletzung
Verletzungsmechanismus	<input type="checkbox"/> Einseitige Belastung <input type="checkbox"/> Überbeanspruchung <input type="checkbox"/> Sturz <input type="checkbox"/> Stöße <input type="checkbox"/> Einwirkung <input type="checkbox"/> Einwirkung <input type="checkbox"/> Einwirkung

Abbildung 1: Erweiterung des Anamnesebogens zur Erfassung von Sportverletzungen.

## ERGEBNISSE

Die bisherige ausschließliche ärztliche Anamnese konnte nicht alle Verletzungen standardisiert und auswertbar erfassen. Zudem führt die besondere Situation des Ärzt\*innengesprächs dazu, dass sich Sportler\*innen spontan nicht an Ereignisse erinnern und diese somit nicht erfasst werden. Insbesondere ausgeheilte Verletzungen werden häufig nicht genannt. Der Fragebogen stellt nach Analyse der Datensätze eine wertvolle Ergänzung zum Ärzt\*innengespräch dar. Das eingesetzte Verfahren ist geeignet, um im Setting eines DOSB-Untersuchungszentrums verwertbare Verletzungsdaten zu erheben. Auf dieser Grundlage können sportartspezifische Verletzungsreports erstellt werden (Abb. 2).

## DISKUSSION

Ergänzend zur ärztlichen Anamnese wurde durch den vorgeschalteten Einsatz des Fragebogens eine detailliertere und untersucherunabhängigere Verletzungsanamnese sichergestellt. Die standardisiert erhobene Verletzungshistorie von (Nachwuchs-) Leistungssportler\*innen ermöglicht so eine kontinuierliche und systematische Verletzungsüberwachung. Die sogenannte eAnamnese, inklusive Körperschema und Erklärtexte, soll zukünftig das Verfahren digitalisieren und die Ökonomie der Erhebung und Auswertung erhöhen. Sollten sich weitere Untersuchungszentren zu diesem Verfahren entschließen, ließe sich ein dezidiertes Bild über das Verletzungsgeschehen im Leistungssport in Deutschland erlangen und darauf aufbauend Präventionssequenzen anstoßen und evaluieren.

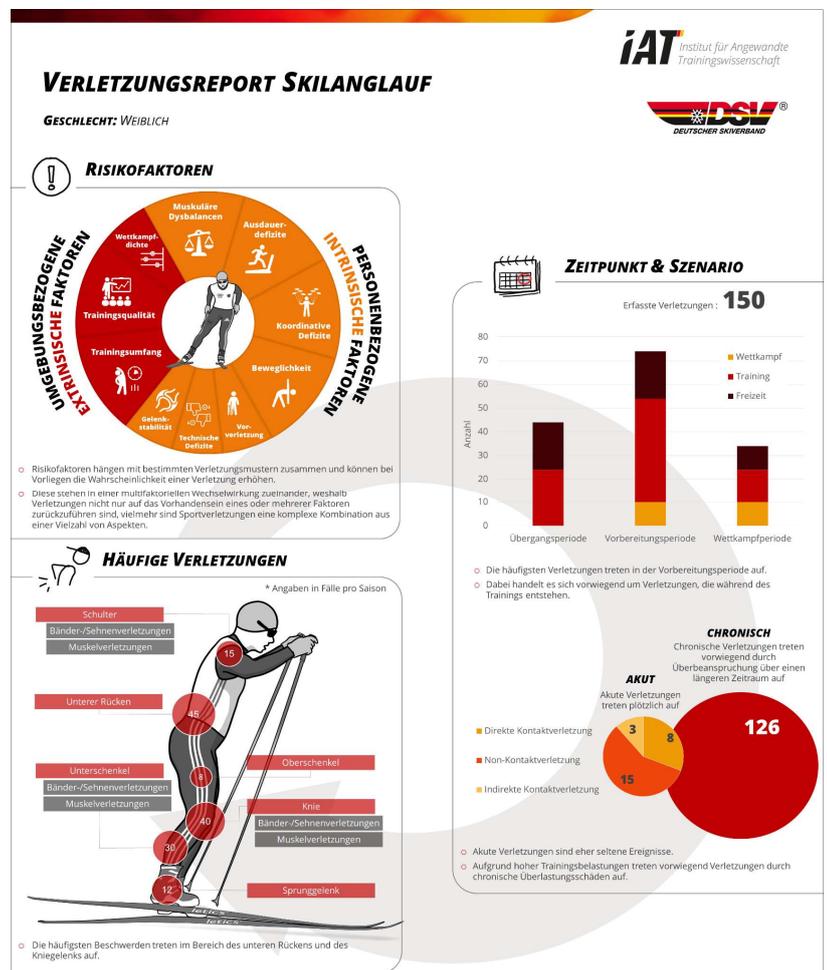


Abbildung 2: Sportartspezifischer Verletzungsreport am Beispiel von Skilanglauf.



Abbildung 3: Beispielhafter Ausblick der eAnamnese.

1 Nührenböcker, C., Engelhardt, M., Nehrer, S. & Schmitt, H. (2020). Sportverletzungen im Kindes- und Jugendalter. Primärprävention von Sportverletzungen. 6. GOTS-Expertenmeeting Luxemburg, 99-118.  
2 Bahr, R., Clarsen, B., Derman, W., Dvorak, J., Emery, C. A., Finch, C. F., et al. (2020). International Olympic Committee consensus statement: methods for recording and reporting of epidemiological data on injury and illness in sport 2020 (including STROBE Extension for Sport Injury and Illness Surveillance (STROBE-SIIS)). Br J Sports Med, 54 (7), 372-389..